

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Milchproduktion 2022



„Erfolg ist das Ergebnis richtiger Entscheidungen“ – dieser Leitsatz hat sich im Auswertungsjahr 2022 mehr als behauptet. In einem marktwirtschaftlich turbulenten Jahr gelang es den Betrieben, ihre betriebseigenen Ressourcen und Möglichkeiten bestmöglich umzusetzen. Gründliches Analysieren von Kennzahlen und konsequentes Optimieren der Produktionsbereiche zeichnet erfolgreiche Betriebe aus. 1.173 Milchvieh-Betriebe in 71 regionalen Arbeitskreisen nutzten dieses spezielle Weiterbildungsangebot.

Datengrundlage

Im Jahr 2022 (1. Jänner bis 31. Dezember) wurden für die Teilkostenauswertung die Direktleistungen und die Direktkosten von 1.022 Betrieben (713 konventionelle, 309 Bio-Betriebe) ausgewertet. Die Differenz ergibt die Kennzahl „Direktkostenfreie Leistung“. Sie ermöglicht – unabhängig von der Betriebsgröße – einen zwischenbetrieblichen Vergleich der Produktionseffizienz. Um die Reserven und die Verbesserungsmöglichkeiten in der Milchproduktion aufzuspüren, werden die Ergebnisse in Erfolgsvierteln dargestellt (+ 25 %, Durchschnitt, - 25 %). Das Kriterium für diese Einteilung ist die Kennzahl „Direktkostenfreie Leistung pro Kuh“.

Ergebnisse

Die Größenstruktur der ausgewerteten Betriebe liegt deutlich über dem Durchschnitt der österreichischen Milchvieh-Betriebe. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller Milchvieh-Betriebe in Österreich ist daher nicht zulässig. Insgesamt wurden circa 299.721 Tonnen Milch verkauft

und 38.083 Milchkühe auf den Betrieben gehalten. Das Jahr 2022 war geprägt von turbulenten Märkten. Die Direktkosten sind erneut gestiegen. Sie betragen bei den biologisch wirtschaftenden Betrieben € 2.113,- pro Kuh bzw. 30,8 Cent pro kg Milch (+ 22 %). Konventionelle Betriebe verbuchten mit € 2.507,- pro Kuh (+ 26 %) eine noch größere Steigerung. Auf Grund der höheren Milchleistung (+ 1.683 kg) konnten sie im Vergleich zu den Bio-Betrieben die Direktkosten pro kg Milch auf 29,4 Cent reduzieren.

Die Kennzahlen des besseren Erfolgsviertels bringen anschaulich zum Ausdruck, dass neben der Kostenstruktur vor allem die Milchleistung und der effiziente Betriebsmitteleinsatz entscheidend sind für das gute wirtschaftliche Ergebnis. Die Differenz zwischen den Erfolgsvierteln betrug bei den Direktleistungen pro Kuh bei den konventionellen Betrieben € 1.687,-, bei den Bio-Betrieben € 1.927,-. In den Bereichen Kraffuttereinsatz und ECM-Milch aus Grundfutter brachten die besseren Betriebe (+ 25 %) ebenfalls ihre betriebliche Stärke zum Ausdruck.

Hauptkennzahlen Milchproduktion 2022 – Konventionelle Betriebe

Kennwert	Einheit	+ 25 % Bessere	100 % Durchschnitt	- 25 % Schwächere
Ausgewertete Betriebe	Anzahl	178	713	178
Durchschnittsbestand Kühe	Stück	47,96	41,03	31,43
Milchpreis Molkerei	Cent/kg	55,80	55,15	54,47
Produzierte Milch pro Betrieb	kg	468.970	360.871	236.683
Produzierte Milch pro Kuh	kg	9.754	8.570	7.296
Lebensleistung Schlacht- und Verlustkühe	kg	39.110	35.336	31.412
Anteil Bestandesergänzung gesamt	%	31	30	31
Zwischenkalbezeit	Tage	390	392	397
Zellzahl LKV (in 1.000)		182	177	175
KF-Verbrauch pro kg produzierte Milch bei 7,0 MJ NEL	kg	0,25	0,25	0,25
ECM-Milch aus Grundfutter pro Kuh und Jahr	kg	6.370	5.616	4.815
Summe Direktleistungen	€	6.564	5.725	4.877
Summe Direktkosten	€	2.624	2.507	2.436
Direktkostenfreie Leistung pro Kuh	€	3.940	3.218	2.441

Quelle: BML/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise 2022

Hauptkennzahlen Milchproduktion 2022 – Bio-Betriebe

Kennwert	Einheit	+ 25 % Bessere	100 % Durchschnitt	- 25 % Schwächere
Ausgewertete Betriebe	Anzahl	77	309	77
Durchschnittsbestand Kühe	Stück	34,38	28,58	21,31
Milchpreis Molkerei	Cent/kg	69,26	67,20	65,56
Produzierte Milch pro Betrieb	kg	276.009	203.155	126.426
Produzierte Milch pro Kuh	kg	7.944	6.887	5.799
Lebensleistung Schlacht- und Verlustkühe	kg	34.103	31.725	27.737
Anteil Bestandesergänzung gesamt	%	25	25	27
Zwischenkalbezeit	Tage	384	387	391
Zellzahl LKV (in 1.000)		157	167	167
KF-Verbrauch pro kg produzierte Milch bei 7,0 MJ NEL	kg	0,17	0,16	0,16
ECM-Milch aus Grundfutter pro Kuh und Jahr	kg	6.057	5.217	4.326
Summe Direktleistungen	€	6.410	5.420	4.483
Summe Direktkosten	€	2.204	2.113	2.075
Direktkostenfreie Leistung pro Kuh	€	4.206	3.307	2.408

Quelle: BML/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise 2022

Vollkostenauswertung in den Arbeitskreisen Milchproduktion

Die Vollkostenauswertung baut auf den Ergebnissen der Teilkostenauswertung auf. Im Rahmen der Vollkostenauswertung werden die gesamten Leistungen und Kosten für den Betriebszweig Milchproduktion erhoben. Die Teilnahme an der Vollkostenauswertung ist im Gegensatz zur verpflichtenden Teilkostenauswertung für die Betriebe freiwillig. Durch die Implementierung in die Aufzeichnungssoftware „AKM-Online 2.0“ konnte die Teilnahmequote erhöht werden.

Durch die umfassende Datenerhebung können den Betrieben neben den Kennzahlen *übrige Vorleistungskosten*, *Gemeinleistungen*, *Faktor-entlohnung*, *Faktorkosten* und *kalkulatorisches Betriebszweigergebnis* viele weitere vertiefende Kennzahlen zur Verfügung gestellt werden. Die korrekte Analyse und Interpretation der Ergebnisse erfordert fundiertes Wissen und intensive Betreuung.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hatten österreichweit 156 Betriebe die Vollkostenauswertung für das Jahr 2022 abgeschlossen. Diese Betriebe hielten durchschnittlich 40 Kühe und produzierten 337 Tonnen Milch. Die Betriebe setzten sich aus 101 konventionellen (43 Kühe, 387 Tonnen Milchproduktion) und 55 Bio-Betrieben (33 Kühe, 244 Tonnen Milchproduktion) zusammen. Sie waren damit etwas größer als der Durchschnitt der Teilkosten-Betriebe. Im Durchschnitt gelang es den ausgewerteten Betrieben im Jahr 2022 ein positives kalkulatorisches Betriebszweigergebnis in der Höhe von 9,2 Cent pro kg Milch zu erzielen.

Die 39 Betriebe im besseren Viertel der Vollkostenauswertung erzielten mit 22,2 Cent pro kg Milch ein beachtlich positives kalkulatorisches Betriebszweigergebnis. Den Grundstein für das positive Ergebnis haben diese Betriebe bereits mit der guten direktkostenfreien Leistung gelegt. Die weitere Kostenstruktur und die Arbeitseffizienz unterschieden sich auch merkbar vom schwächeren Viertel. Der Unterschied zwischen den Erfolgsvierteln betrug 30,3 Cent pro kg Milch.

Anders als in der Teilkostenauswertung führt die Betriebsgröße in der Vollkostenauswertung zu einer deutlichen Kostendegression. Die Vollkosten-Betriebe im besseren Viertel hielten im Durchschnitt 18 Kühe mehr und produzierten um 164 Tonnen mehr Milch als die Betriebe im schwächeren Viertel.

Schlussfolgerungen und wichtigste Empfehlungen

Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse veranschaulichen zusammen mit den produktionstechnischen Kennzahlen das gute Produktionsniveau der Betriebe. Werden die betrieblichen Möglichkeiten umgesetzt, die Betriebsmittel und Ressourcen effizient eingesetzt, kann die Milchproduktion unabhängig von der Wirtschaftsweise erfolgreich sein. Volatile Agrarmärkte erfordern eine solide Milchproduktion, um nachhaltig agieren zu können.

Einzelbetriebliche Verbesserungen in den Bereichen Fütterung, Bestandesergänzung, Nutzungsdauer, Produktionsumfang, Arbeitseffizienz und Produktionskosten sollen rasch umgesetzt werden, frei nach dem Motto: „Agieren statt reagieren.“ Für zukünftige Betriebsentwicklungen müssen vor allem die Themen Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Arbeitswirtschaft in den Fokus rücken.

Der offene und ehrliche Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern kombiniert mit der fachlich fundierten Unterstützung der Beraterinnen und Berater bilden die Kernelemente der erfolgreichen Arbeitskreis-Beratung. Auswertung, Analyse und Vergleich betriebseigener Kennzahlen runden das Angebot perfekt ab. Aus diesem Grund ist das Aufzeichnen von Betriebsdaten und das Auswerten von Kennzahlen auf Basis der Teilkostenauswertung für Betriebe essenziell. Den Mitgliedern werden so wertvolle Inhalte und Daten für eine nachhaltige und erfolgreiche Betriebsentwicklung zur Verfügung gestellt. Um den Betriebszweig Milchproduktion in seiner Gesamtheit mit allen Leistungen und Kosten zu erfassen, ist die Vollkostenauswertung ein unverzichtbares und sehr aussagekräftiges Ergänzungsangebot in der Arbeitskreis-Beratung.